

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Badylon

Seite 2 – 3

Fluglärm

Seite 4

**Erklärung gegen
extreme Kundgebungen**

Seite 4

Feuerwehr

Seite 7

Stadtbücherei

Seite 8

**Rund um das
„KONTAKT“**

Seite 12 – 13

Aus der Wirtschaft

Seite 14 – 16

**Veranstaltungen
und Termine**

Seite 17

Lokwelt

Seite 18

Mehr Infos Seite 10

18. Frühjahrssingen

„200 Jahre Rupertwinkel“

Mitwirkende:

Elstätzingen Geigenmusik

Mühltaler Musikanten

„Aufsunga“

Laurenzi Dreisang

Sprecher

Hansl Auer

Fotobegleitung:

Hans und Rosi Fürmann

Samstag, 19. März 2016 – 19.30 Uhr

in der Aula der Staatl. Berufsschule Freilassing

Veranstalter: Stadt Freilassing

Gesamtleitung: Hermann Huber

Versteigerung von Fund- rädern und Fundsachen

Die nächste öffentliche Versteigerung von Fundrädern und allgemeinen Fundsachen wie z.B. Schmuck findet am

**Montag, 4. April 2016
um 16.00 Uhr im
Bauhof Freilassing,
Pilgrimstraße 12, statt.**

Gartenabfallsammlung

Die Stadt Freilassing führt vom 29. März bis 5. April 2016 eine kostenlose Sammlung von Gartenabfällen durch.

Mehr Infos Seite 6.

Sonderöffnungszeiten in der Lokwelt

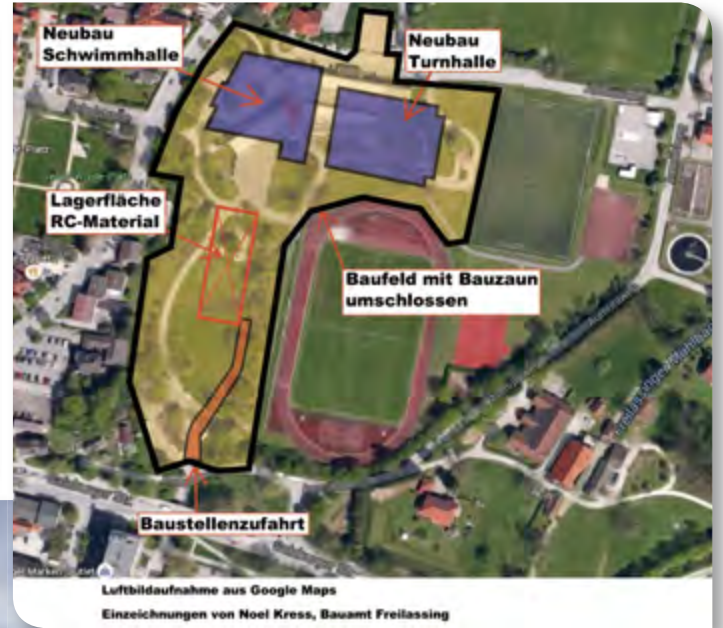
In den Osterferien bietet die Lokwelt wieder erweiterte Öffnungszeiten an: vom 22. März bis 3. April 2016 kann das Freilassinger Eisenbahnmuseum täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

Mehr Infos Seite 18.

Mehr Infos Seite 3



Badylon



Die Abbildung zeigt den Umgriff des erforderlichen Baufeldes (gelber Bereich), der für den Abbruch und den Neubau benötigt wird. Aufgrund des Abbruchs entstehen Aushubböschungen (teilweise entstehen Tiefen von 8 bis 10 m gegenüber dem bestehenden Gelände), die sehr nahe an die westliche Hangkante gelangen. Die Fällung der Bäume im westlichen Bereich der Rundlaufbahn muss aufgrund der vorzubereitenden Baustelleneinrichtung für den Abbruch, die Baustraße und die Lagerflächen des Recyclingmaterials durchgeführt werden. Für die Maßnahme werden zwei Baustellenzufahrten benötigt: Eine über den Aumühlweg von Nordosten und eine über den südlichen Bereich.

Neujahrsempfang

Im Januar fand wieder der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Freilassing in der Aula der staatlichen Berufsschule statt. Landtagsabgeordnete Michaela Kaniber hielt als besonderer Gast ein Grußwort.



Neubau Badylon

Grünes Licht für weitere Planungsleistungen

Für den Neubau des Badylons hat die Stadt Freilassing Zuwendungen aus dem Bund-Länder-Förderprogramm zur Wiederherstellung der von der Hochwasserkatastrophe vom 18.05. bis 04.07.2013 geschädigten Infrastruktur in den Gemeinden in Bayern beantragt. Die Gesamtkosten betragen nach aktueller Kostenschätzung 39.500.000 Euro.

Hierauf hat die Regierung am 29.12.2015 einen vorläufigen Zuwendungsbescheid in Höhe von 35.683.000 Euro bewilligt. Dieser Entscheidung war eine umfassende Prüfung durch die Regierung vorangegangen, bei der ein Ersatzneubau als die wirtschaftlichste und zukunftsträchtigste Lösung angesehen wurde. Die Oberste Baubehörde im Bayer. Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr hat zudem im Dezember 2015 die erforderlichen Gelder grundsätzlich bereitgestellt. Bürgermeister Josef Flatscher äußerte sich nach Erhalt des Bescheids: „Wir sind nun einen entscheidenden Schritt weiter mit unserem Vorhaben ‚Neubau Badylon‘. Ich möchte mich ausdrücklich für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Obersten Baubehörde und der Regierung von Oberbayern bedanken. Der vorläufige Be-

willigungsbescheid gibt uns deutlich mehr Planungssicherheit.“

Der Bescheid legt fest, dass grundsätzlich 35.683.000 Euro für das Projekt zur Verfügung gestellt werden können. Erforderliche behördliche Detailabstimmungen, wie beispielsweise zum Bau- und Planungsrecht, Wasser- und Umweltrecht und Gesundheitswesen, können und werden die Planungen aber noch beeinflussen. Sie können auch zu der ein oder anderen zusätzlich erforderlichen Maßnahme führen. Sobald dann eine genehmigungsfähige Planung inklusive der Berechnung der Kosten vorgelegt werden kann, wird die Regierung von Oberbayern diese prüfen und bis spätestens 30.06.2016 den endgültigen Bewilligungsbescheid erlassen. Der aktuelle Bewilligungsbescheid vom 29.12.2015 steht also unter dem Vorbehalt dieser Prüfung und enthält daher auch nur vorläufige Regelungen. Es wurde vereinbart, dass die Unterlagen bis spätestens Anfang April 2016 bei der Regierung von Oberbayern eingereicht werden.

Durch den nun erteilten vorläufigen Bescheid kann der im Januar 2014 entworfene Terminplan eingehalten werden. Die Planungsleistungen können insbesondere nach Genehmigung durch den Stadtrat weitergehen.

Vorbereitungen für den Neubau schreiten voran

Die Baum- und Strauchfällungen als Vorbereitung für den Abbruch und Neubau des Badylons sind abgeschlossen. Zuletzt wurde der Baumbestand an der Laufener Straße noch untersucht. Eine vorangegangene erste Einschätzung artenschutzrechtlicher Belange wurde im Sommer/Herbst vergangenen Jahres für den Umweltbericht durchgeführt. Artenschutzrechtlich relevante Bäume und Sträucher wurden nicht gefällt.

Der Grünordnungsplan des Bauleitplanverfahrens übernimmt die neue Freianlagenplanung und wird neue Standorte und Bereiche der Bäume und Strauchgehölze bzw. erforderliche Ausgleichsflächen definieren.

Die Freimachung des Grundstücks, das heißt die Abtrennung der Versorgungsleitungen der Energieversorgungsunternehmen (Strom und Erdgas) wird im März/April, je nach Witterung und Bodenverhältnissen, durchgeführt. Die Versorgungsleitungen werden so verlegt, dass die Abbrucharbeiten und die daraus resultierenden Baugruben bzw. Böschungen und die zukünftigen Standorte der Gebäude berücksichtigt sind.

Benjamin Makatowski rückt für Bernhard Schmähl (Pro Freilassing) in den Stadtrat

Im Januar hatte Pro Freilassing-Mandatar Bernhard Schmähl etwas überraschend seinen Abschied aus dem Stadtrat verkündet. Er begründete diesen Schritt mit Arbeitsüberlastung. Für ihn rückte nun der 27-jährige Benjamin Makatowski nach. Der Jungunternehmer aus dem Medien- und Marketingbereich vervollständigt seit Mitte Februar das Trio der parteilosen Wählergruppe im Stadtrat. Nicht nur im Stadratsplenum, sondern auch in diversen Ausschüssen und anderen städtischen Gremien muss sich ein Stadtrat einbringen. Der Gesamtstadtrat muss jeweils die Vorschläge der Fraktionen für die Ausschuss-Besetzung absegnen. Das ist in der Regel



eine Formalie, und auch im Fall von Benjamin Makatowski erhob sich keine Gegenstimme. Eine ganze Reihe von Umbesetzungen war nötig, denn Christoph Bräuer übernimmt nun die Aufgaben, die

bisher auf Bernhard Schmähl entfielen, während Makatowski die Funktionen Bräuers ausüben wird. Unter anderem wird er künftig Pro Freilassing im Werk-ausschuss vertreten.

Fluglärm

Flughafenproblematik nur gemeinsam lösbar – Delegation trifft Innenminister Herrmann

Stimmkreisabgeordnete Michaela Kaniber hatte am Rande einer Plenumsitzung des Bayerischen Landtages eine hochrangige Delegation zum Austausch über die Situation um den Salzburger Flughafen mit Innenminister Joachim Herrmann eingeladen. Mit der Abgeordneten und dem Minister sprachen Freilassings I. Bürgermeister Josef Flatscher, Schutzverbandsvorsitzende und Stadträtin Bettina Oestreich, Professor Klaus Dieter Scheurle und Herr Andre Biestmann von der Deutschen Flugsicherung sowie Ministerialrat Rainer Köstler vom Bayerischen Innenministerium.

Kaniber fand in ihrem Eingangs-Statement klare Worte: „Der Umgang Österreichs mit der bayerischen Seite ist nicht weiter zu akzeptieren. Wir können nicht weitermachen wie bisher. Unsere Anliegen werden nicht ernst genommen. Deswegen brauchen wir einen klaren Schulterchluss zwischen Bayern und dem Bund und in Folge belastbare Abmachungen zwischen Bayern und Salzburg – und das rasch!“ Mit dem Minister zeigte sich Kaniber einig, dass ein anstehender Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten beim Salzburger Landeshauptmann mit konkreten Forderungen verbunden sein muss. Bisherige Konsultationen hätten keine befriedigenden Perspektiven eröffnet, das Verhalten der Salzburger sei „ernüchternd“.

Bürgermeister Flatscher verwies als Vorsitzender der Fluglärmkommission vor allem auf die zeitraubenden, aber ineffektiven Gespräche des Bürgerbeirates und schloss sich den Ausführungen Kanibers uneingeschränkt an.

Auch die Vertreter der Deutschen Flugsicherung DFS konnten trotz intensiver Bemühungen keine Fortschritte etwa bei der Verteilung von An- und Abflügen erzielen.

Als finalen Schritt müsse eine Durchführungsverordnung angestrebt werden, die mit klaren Regeln und Auflagen die Situation auf bayerischer Seite deutlich entlaste, war sich die Runde einig.

Minister Herrmann sagte seine aktive Unterstützung zu: Er werde sich direkt und umgehend mit Ministerpräsident Seehofer und Bundesverkehrsminister Dobrindt abstimmen, um einen Durchbruch beim Treffen der Länderchefs erreichen zu können.

„Gute Nachbarschaft kann keine Einbahnstraße sein“, so Kaniber abschließend,



Die Delegation aus dem Berchtesgadener Land erläutert mit Mitarbeitern der deutschen Flugsicherung dem Innenminister Joachim Herrmann die derzeitige Fluglärmsituation.

„niemand stellt den Flughafen in Frage. Nur kann und will Bayern nicht alle Lasten alleine tragen. Die ständige Zunahme der

Flugbewegungen geht eindeutig zu Lasten Bayerns. Das werden wir nicht weiter hinnehmen.“

Erklärung des Ersten Bürgermeisters und des Stadtrates von Freilassing gegen extreme Kundgebungen

Freilassing lebt als Grenzstadt von der Nähe zu Österreich und ist von einer vielseitigen Gemeinschaft geprägt. Menschen aus achtzig Nationen leben friedlich in unserer Stadt zusammen.

Wir weisen jeden von auswärts gesteuerten Versuch, unseren Heimatort als Schaubühne für extreme politische Agitation zu missbrauchen, mit aller Deutlichkeit zurück.

Bürgermeister und Stadtrat rufen alle Freilassinger Bürgerinnen und Bürger auf, undemokratischen und intoleranten Parolen nicht zu folgen.

Forderungen für Stadt Freilassing in der Bewältigung des Flüchtlingsstroms:

- Wir fordern wiederholt die Bundesrepublik Deutschland auf, eine 2-spurige und damit zügigere Abfertigung an den Grenzübergängen Freilassing und Walserberg umzusetzen.
- Wir fordern die Bundesrepublik Deutschland, den Freistaat Bayern und die beauftragten Bahnunternehmen auf, den Zugverkehr ab und von Freilassing dauerhaft reibungslos und ohne Einschränkungen sicherzustellen.
- Aufgrund des Flüchtlingszustroms betreiben die Bundesrepublik Deutschland und der Freistaat Bayern eine sogenannte Nothalle in Freilassing. Wir

fordern die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Bayern auf, hierfür sämtliche öffentlich-rechtliche Vorschriften einzuhalten und die Befahrbarkeit gewidmeter Straßen dauerhaft zu ermöglichen. Eine Sperrung ist nicht mehr vertretbar.

- Wir fordern die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Bayern auf, die Auswirkungen des Flüchtlingszustroms auf das tägliche Leben in Freilassing so gering wie möglich zu halten und diesen Grundsatz allen staatlichen Stellen zur Vorgabe zu machen.
- Die Flüchtlingsbewegung hat der Stadt Freilassing enorme Anstrengungen abverlangt. Freilassing leistet als Einreisezentrum mit einer Nothalle für 1.200 Personen einen außerordentlichen Beitrag zur Bewältigung des Flüchtlingszustroms. Wir fordern die Bundesrepublik Deutschland, den Freistaat Bayern und das Landratsamt Berchtesgadener Land deshalb auf, dies bei der Zuweisung von unterzubringenden Flüchtlingen in angemessener Weise zu berücksichtigen.
- Die Stadt Freilassing fordert von der Bundesregierung, für das Flüchtlingsmanagement in Freilassing sofort einen Einsatzleiter einzusetzen. Dieser leitet alle Einsatzmaßnahmen vor Ort und sollte allen eingesetzten Kräften Weisungen erteilen können.

Baumaßnahme „Drittes Gleis“

Verkehrsregelungen und Änderungen im Busverkehr im März und April

Die Arbeiten zum Bau des dritten Gleises und die damit verbundenen Baumaßnahmen an der Unterführung in der Reichenhaller Straße machen mittlerweile sichtbare Fortschritte. Die erste Vollsperrung im vergangenen Jahr zu Beginn der Baumaßnahme wurde von der derzeitigen einspurigen Befahrbarkeit abgelöst.

Nun steht eine zweite Vollsperrung der Unterführung vom **17. März bis 27. April 2016** an. Eine Durchfahrt ist in diesem Zeitraum für Fahrzeuge jeglicher Art nicht möglich. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Betroffen ist damit auch wieder der Busverkehr. Um diesen und vor allem auch die Schülerbeförderung während der Vollsperrung bestmöglich zu gewährleisten, sind diverse Veränderungen erforderlich.

Die Bushaltestellen am Bahnhof werden in dieser Zeit wie schon bei der ersten Vollsperrung in die Rupertusstraße verlegt. Für die Linien der RVO wird wieder eine provisorische Haltestelle in Höhe der Geh- und Radwegunterführung eingerichtet. Die Linien des Busunternehmens Hogger werden dagegen über die bereits bestehende Stadtbushaltestelle „Rupertusstraße“ bedient. Ausgenommen hiervon ist die komplette Linie 5 (Freilas-



Die Unterführung an der Reichenhaller Straße ist von 17. März bis 27. April 2016 für den Verkehr gesperrt.

sing-Mitterfelden-Thundorf-Anger) des Busunternehmens Hogger sowie die erste Kursfahrt der Linie 3 (mit Ankunft um 07.05 Uhr am Bahnhof) aus Bad Reichenhall kommend; diese werden auch weiterhin über den Bahnhof bedient.

Linienführung StadtbUS

Für den reinen Stadtbusverkehr und die darin integrierte Schülerbeförderung sind darüber hinaus folgende Änderungen erforderlich: Die Haltestellen „Bahnhof“ und „Nocksteinstraße“ können während der Vollsperrung der Reichenhaller Straße leider nicht angefahren werden, da die Umleitung des innerstädtischen Verkehrs über die Bundesstraße 20 erfolgt.

Die Bushaltestelle „Bahnhof“ wird in dieser Zeit also komplett aufgelöst und vollständig an die Haltestelle „Rupertusstraße“ verlegt.

Ansonsten werden alle anderen Haltestellen im Stadtgebiet wie gewohnt nach Fahrplan bedient. Damit ist für die Schüler, die den Stadtbus nutzen, ein sicherer Schulweg gewährleistet. Für den Schulbus-Verstärker hat die Baumaßnahme nur Auswirkungen auf den „Frühverkehr“. So wird am Morgen die Haltestelle „Bahnhof“ ebenfalls über den Haltepunkt „Rupertusstraße“ abgewickelt. Nach dieser Phase der Vollsperrung ist die Unterführung zweispurig von Ende April bis Anfang September befahrbar. Die Änderungen im Busverkehr werden daher umgehend mit Ende der Vollsperrung aufgehoben und es wird zum regulären Betrieb zurückgekehrt. Hierüber werden wir frühzeitig informieren.

Sollten Sie zum Busverkehr noch weitere Fragen haben, steht Ihnen die Stadt Freilassing unter 08654/6309-24, das Busunternehmen Hogger unter 08654/576345 und der RVO unter 08652/94480 jederzeit zur Verfügung.

Gewinner des Malwettbewerbs zum StadtbUS-Jubiläum

StadtbUS-Sachbearbeiter Stephan Ahne gratulierte den Gewinnern in der Schule. Auf dem Foto Alexandra Schenk und Annika Schinagl aus der vierten Jahrgangsstufe.



Anlässlich des 20jährigen StadtbUSjubiläums im September 2015 hatten die Grundschüler die Möglichkeit, ihr Bild passend zum StadtbUS zu malen und einen Geldpreis für ihre Klassenkasse zu gewinnen. Viele Schüler nahmen die Chance wahr und übersand-

ten uns Bilder – wodurch uns die Auswahl sehr schwer fiel, da eigentlich alle Bilder einen Preis verdient hätten. Um faire Bedingungen zu schaffen, wurde jede Jahrgangsstufe für sich bewertet. Das jeweilige Gewinner-Bild erhielt dabei 100 Euro, der zweite Platz 75 Euro und der dritte Platz 50 Euro.

Die Bilder von folgenden Schülern gewannen:

Jahrgangsstufe 1:
1. Platz: Ekaterina Ginter
2. Platz: Isabelle Hogger
3. Platz: Ekaterina Ginter

Jahrgangsstufe 3:
1. Platz: Alexander Blahak
2. Platz: Leon Wintersteller
3. Platz: Amalia Pasula

Jahrgangsstufe 2:
1. Platz: Yaren Dereyurt
2. Platz: Leona Gutic
3. Platz: Ivana Filca

Jahrgangsstufe 4:
1. Platz: Annika Schinagl
2. Platz: Alexandra Schenk
3. Platz: Johanna Ahne

Die Gewinnsummen wurden den Klassenlehrern übergeben; die Klassen können den Gewinn für einen schönen Ausflug, ein Eisessen oder Ähnliches verwenden.

Änderungen bei der Grün- und Gartenabfallannahme

Ein vom Landratsamt beauftragtes Gutachten im Rahmen einer sogenannten Wertstoffpotenzialanalyse ergab, dass zu viele Grün- und Gartenabfälle über die Mülltonne entsorgt oder an Waldrändern, Fluss- und Bachläufen unerlaubt abgelagert werden, anstatt sie zu den gemeindlichen oder städtischen Wertstoffhöfen zu bringen. Nachdem es im Landkreis viele verschiedene Regelungen gab, wurde ein landkreiseinheitliches Konzept umgesetzt, um die oben beschriebene Situation zu verbessern.

So ist in der Stadt Freilassing die Zuständigkeit für die Entsorgung der Grün- und Gartenabfälle zum 1. Januar 2016 von der Stadt Freilassing auf den Landkreis übergegangen.

Was ändert sich für die Freilassinger Bürger?

Die Freilassinger können nach wie vor ihre Grün- und Gartenabfälle von **privat genutzten Flächen** kostenlos in der Annahmestelle im Recyclinghof Pletschacher zu den gewohnten Öffnungszeiten anliefern. Neu ist, dass es seit dem 1. Januar nun keine Mengenbegrenzung für Grün- und Gartenabfälle aus privat genutzten Flächen mehr gibt. Zudem ist nun die kostenlose Anlieferung von Gartenabfällen ganzjährig möglich, die bisherige Schließzeit von Dezember bis einschließlich Februar gehört somit der Vergangenheit an.

Weiterhin gelten wird allerdings das sogenannte Residenzprinzip: Die Grün- und Gartenabfälle sollen zur Sammelstelle jener Gemeinde gebracht werden, in der sie

angefallen sind. An den Sammelstellen wird darauf auch weiterhin geachtet.

Es ist nun auch möglich, dass z.B. ein Hausmeisterservice Grün- und Gartenabfälle von privaten Flächen im Rahmen seiner handwerklichen oder gewerblichen Tätigkeit an der städtischen Gartenabfallannahmestelle kostenlos anliefern. Allerdings ist hier ein entsprechender Nachweis zu führen. Die erforderlichen Nachweisblätter sind bei der Stadt Freilassing, Herrn Ahne, sowie im Recyclinghof Pletschacher erhältlich. Jedoch ist auch hier nur die Anlieferung von Flächen aus dem Stadtgebiet Freilassing erlaubt.

Grün- und Gartenabfälle aus **gewerblich genutzten Flächen** dürfen an den kommunalen Sammelstellen nicht angeliefert werden. Hierfür stehen privatwirtschaftlich betriebene Wertstoffhöfe zur Verfügung, über die kostenpflichtig entsorgt werden kann:

1. Fa. Maltan, Schönau am Königssee (Tel.-Nr.: 08652/4049)
2. Fa. Pletschacher, Freilassing (Tel.-Nr.: 08654/9113)
3. Fa. Schauer, Laufen-Moosham (Tel.-Nr.: 08682/586)

Mit wilden Ablagerungen schaden Sie unserer Natur!

Werden Grün- und Gartenabfälle an Waldrändern, Bachläufen und Senken in der Landschaft abgekippt, verändert sich dadurch der Humus- und Nährstoffgehalt von naturbelassenen Oberböden und – meist nicht erwünschte – nährstoff- und stickstoffliebende Pflanzen siedeln sich an. An Fluss- und Bachläufen erstickt durch

die illegalen Ablagerungen die natürliche Vegetation und bei Hochwasser kommt es dann zu Erosionen.

Ein ganz wichtiger Faktor bei der nicht ordnungsgemäßen Entsorgung ist darüber hinaus die Einbringung von standortfremden Pflanzen, Pflanzenteilen und Samen in die freie Natur. In wild abgelagerten Häufen können sich außerdem kaum beherrschbare Pflanzen- und Pilzkrankheiten entwickeln und verbreiten.

Schützen und schonen Sie daher unsere Natur und bringen Sie ihre Gartenabfälle in die Grünabfallannahmestelle der Stadt Freilassing im Recyclinghof Pletschacher!

Treffen der Kreuzbundgruppe

Die Kreuzbundgruppe St. Rupert, eine Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige mit Schwerpunkt Alkoholabhängigkeit, trifft sich jeden Montag um 19 Uhr an der Lindenstraße 6 in Freilassing. Weitere Informationen sind erhältlich unter Telefon 08654/61619 oder im Internet unter www.kreuzbundberchtesgaden.info.

Die Kreuzbundgruppe für Angehörige von Alkoholabhängigen kommt in der Kontaktstelle Reichenberger Straße 1 am Sudetenplatz jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat um 19 Uhr zusammen. Weitere Informationen unter Telefon 08651/3114.

Gartenabfallsammlung durch die Stadt

Die Stadt Freilassing führt vom **29. März bis 5. April 2016** eine kostenlose Sammlung von Gartenabfällen durch. Den für Ihr Grundstück zutreffenden Termin entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender der Stadt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Stellen Sie jedoch die Gartenabfälle deutlich sichtbar am Straßenrand oder an der Grundstückseinfahrt bereit und nicht hinter Hecken oder Häuschen. Der Straßenverkehr oder Fußgänger dürfen nicht behindert werden.

Sämtliche organische Abfälle aus dem Garten werden mitgenommen. Ausgenommen davon sind jedoch Baumstämme oder

Äste mit einem Durchmesser von mehr als 10 Zentimetern, Blumenerde, Bau- schutt und sonstiger Erdaushub. Je Grundstück dürfen **höchstens drei Kubikmeter** Gartenabfälle bereitgestellt werden.

Strauchwerk und Äste sind auf Haufen zu legen, die nicht mit Schnüren oder Drähten zusammengebunden werden dürfen. Blätter, Rasenschnitt und sonstige Kleinteile sind in **verrottbare** Papiersäcke zu füllen, die zusammen mit den Gartenabfällen kompostiert werden. Solche Säcke sind im städtischen Bauhof und im Recyclinghof Pletschacher zum Preis von 1,50 EURO erhältlich. Gartenabfälle

in Plastiksäcken werden nicht mitgenommen! Die Gartenabfälle sind am Tag der Abholung bis **spätestens 7 Uhr** morgens am eigenen Grundstück so bereit zu stellen, dass sie von der Straße aus mit dem Kran problemlos erreicht werden können. Sie dürfen aus Sicherheitsgründen nicht unter Strom- und Telefonleitungen gelegt werden.

Aus Witterungsgründen kann sich die Abfuhr auch um einen Tag verzögern. Stellen Sie aber trotzdem die Gartenabfälle rechtzeitig bereit. Grundstücke, an denen die Abfälle zu spät herausgestellt werden, werden nicht nochmals angefahren.

Feuerwehr Freilassing

Verabschiedung eines Urgesteins in den Feuerwehr-Ruhestand

Nach 48 Jahren Dienst musste die Freiwillige Feuerwehr Freilassing im Februar ihren Brandmeister Max Standl in den Feuerwehrruhestand schicken. Aufgrund des Feuerwehrgesetzes müssen Mitglieder mit Erreichen der Altersgrenze von 63 Jahren aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Deshalb fand eine Abschiedsübung am Anwesen an der Rupertusstraße statt. Zahlreiche Feuerwehrler, auch viele der „Feuerwehrentner“ waren gekommen, um zu gratulieren. So rückten um kurz nach halb acht alle Freilassinger Feuerwehrfahrzeuge an, bauten einen Löschangriff auf und löschten im Hof. Im Anschluss ließ erster Kommandant Rochus Häuslmann kurz die Feuerwehrlaufbahn von Max Standl Revue passieren. Er trat bereits 1968 in die Freilassinger Feuer-

wehr ein, in der er, auch wegen der Nähe zum alten Feuerwehrhaus an der Lindenstraße, immer sehr schnell und aktiv war. So war er als Maschinist, als Gruppenführer im Einsatzdienst tätig, ebenso als Schiedsrichter auf Landkreisebene bei Leistungsprüfungen, die er auch selbst zahlreich ablegte. Im Verein ist er seit 1988 als Beisitzer in der Vorstandschaft tätig und auch bei allen Terminen, egal ob Sommernachtsfest oder andere Veranstaltungen, immer als tatkräftige Unterstützung da. Vielen Dank für 48 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing!

Freilassinger Jugendfeuerwehr im Eiskanal erfolgreich

Im Januar fand auf der Kunsteisbahn am Königssee das Rodeln der Jugendfeuer-



Gruppenfoto der Freilassinger Teilnehmer.

wehren des Landkreises statt. Die Jugendfeuerwehr aus Freilassing nahm mit 18 Jugendlichen daran teil. Alle stürzten sich mutig ab dem sogenannten Kreisel den Eiskanal hinab und waren, obwohl Neulinge, auf diesem Gebiet sehr erfolgreich! Bei Schneefall und minus 5 Grad konnte unter 11 Mannschaften der 4. Platz in der Mannschaftswertung erreicht werden. In der Einzelwertung schaffte Tobias Salzmann aus Freilassing von 124 gestarteten Teilnehmern sogar den Tagessieg! Nach der Siegerehrung durch Kreisbrandrat Josef Kaltner und Kreisjugendwart Hans Grabner gab es noch eine kleine Brotzeit, bevor sich alle wieder auf den Heimweg machten.

Wenn auch Du Interesse an der Feuerwehr und vielen anderen kameradschaftlichen Aktivitäten hast, 12 Jahre oder älter bist: Schau einfach mal vorbei! – jeden Dienstag ab 18:30 ist Jugendübung. Die Erwachsenen treffen sich jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr zur wöchentlichen Übung – auch hier kann jeder unverbindlich vorbeischauen!



Die Geburtstagsübung für Max Standl ist auf dem Foto in vollem Gange.

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 108) erscheint im Mai 2016.

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Mai/Juni-Ausgabe:

Freitag, 22. April 2016.

Paten für Flüchtlinge im Berchtesgadener Land

Viele Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten wie Syrien, Afghanistan, Eritrea oder dem Irak haben im Landkreis Berchtesgadener Land Zuflucht gefunden. Mehr als hundert dieser Menschen leben in Freilassing, die meisten davon in einer großen Gemeinschaftsunterkunft.

Die Asylbewerber erhalten zunächst vom Landratsamt ein Dach über dem Kopf und den notwendigsten Lebensunterhalt. Ehrenamtlich kümmern sich Landkreispflichtbürger in Helferkreisen um sie, unterstützt durch

Organisationen wie Caritas, Arbeiterwohlfahrt, den Kirchengemeinden oder anderen Wohlfahrtsverbänden.

Um die Integration der Menschen weiter zu unterstützen hat die „Starkklar“ Jugend- und Familienhilfe aus Freilassing, Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband, neben ihrem umfassenden Betreuungsangebot für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge im Oktober das Projekt „Paten für Flüchtlinge“ für die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein gestartet.

Die Paten, viele mit ihren ganzen Familien, kümmern sich um unbegleitete jugendliche Flüchtlinge, Familien und junge Erwachsene. Es wird gemeinsam etwas unternommen, wie Kochen, Fußball oder Badminton spielen oder einfach nur miteinander sprechen.

Wer Interesse an einer Patenschaft hat oder ein Projekt starten möchte, kann sich unter Tel. 0171/8977563 melden. Weitere Infos gibt es unter www.starkklar-jugendhilfe.de oder bald auf einer eigenen Webseite.

Jour fixe Literatur

Zum ersten Jour fixe im neuen Jahr konnte die Vorsitzende des Kulturvereins, Edith Karnowski, zahlreiche Gäste in der Stadtbücherei Freilassing begrüßen. Karin Eschertzhuber und Margit Krieger hatten ein abwechslungsreiches und heiteres Programm zusammengestellt mit Gstanzn, Limericks, Leberreimen und Papeienversen. Verstärkt wurde das Jour fixe – Team dieses Mal durch Ben Regner, der die Zuhörer mit Gstanzn, zur Gitar-

re gesungen, erfreute und auch die Gedichte mit Vortrag. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung waren die Limericks, die das geneigte Publikum im Originalton hören konnte. Philip O'Sullivan, unser irischer Freund, noch dazu in Limrick (kein Schreibfehler!) geboren, brachte mit seinen Limericks die Zuschauer zum Schmunzeln. Seine Frau Heidi übersetzte charmant, damit die Zuhörer, die nicht Englisch sprechen, den Sinn bzw. Hintersinn der Reime verstehen. Das ist nicht ganz einfach, denn manche Wortspielereien kommen nur im Originalton richtig zur Geltung. Die gute Stimmung

bei der Veranstaltung wurde verstärkt durch ein kleines Buffet mit Speisen und Getränken in der Pause und danach, so dass auch genügend Zeit zum Diskutieren und Ratschen war.

Erich Kästner in der Stadtbücherei

Im Februar-Jour fixe stand das Werk Erich Kästners im Mittelpunkt.

Erich Kästner ist den meisten bekannt als Kinderbuchautor, als Vater von „Emil und die Detektive“ und dem „Doppelten Lottchen“. Der Kulturverein wollte in seinem Jour fixe den Literaturinteressenten den anderen Erich Kästner nahebringen, den Verfasser von unzähligen Gedichten, Essays, Theaterstücken, Drehbüchern und vielem mehr. Acht dicke Bände umfasst sein Gesamtwerk. Aus diesem hatten Karin Eschertzhuber und Margit Krieger eine Auswahl von Texten und Gedichten getroffen, die sie, eingebettet in den ereignisreichen Lebenslauf Kästners, vortrugen.

Mitglieder der VHS -Jugendtheatergruppe setzten einige Gedichte Kästners in Szene und ernteten viel Applaus. Die Veranstaltung fand insgesamt großen Anklang beim Publikum. Nach dem Jour fixe ist vor dem Jour fixe, und so befindet sich die nächste Lesung bereits in Vorbereitung. In diesem Jahr jährt sich die Gründung der DADA- Bewegung zum hundertsten Mal. Deshalb werden der Dadaismus und seine Auswirkungen das Thema sein. Der nächste Jour fixe findet statt am 21. April um 18.30, wieder in den Räumen der Stadtbücherei Freilassing.



Die vhs-Jugendtheatergruppe setzte einige Gedichte Erich Kästners in Szene.

Lesen im digitalen Zeitalter

Lesen bleibt „in“ – das elektronische Buch ist noch keine wirkliche Konkurrenz zum „klassischen“ Buch. Im Jahr 2015 stiegen die Ausleihzahlen der Stadtbücherei auf 105.000 (2014 waren es 103.000). Es stehen über 27.000 Medien zur Ausleihe zur Verfügung, virtuelle Medien nicht mitgerechnet, welche aktuell bei 7.500 liegen. Mit weit über 1.200 aktiven Lesern, von denen allein im vergangenen Jahr 258 neu hinzukamen, erfreut sich die Stadtbücherei großer Beliebtheit.

Seit einem Jahr bietet die Stadtbücherei auch elektronische Bücher auf der Südbayern Onleihe an. 182 Nutzer entliehen 2634 diese virtuellen Medien. Unterschiedliche Altersgruppen nutzen diesen zusätzlichen Service, der mit einem gültigen Büchereiausweis möglich ist.

Regelrecht emporgeschwungen sind die Fernleih-Nachfragen nach Fachbüchern aus diversen Universitäts-Bibliotheken: von knapp 50 im Jahr 2014 auf über 100 im Jahr 2015.

In der Bücherei finden auch zahlreiche Veranstaltungen statt. So besuchen uns die Grundschulklassen und die Kindergärten, um die Bücherei kennenzulernen

und um auszuleihen. Die 6. Klasse der Mädchenrealschule Freilassing kommt für ihren Literaturunterricht in die Bücherei. Auch die Bilderbuchkinos und die Reihe „Kleine Entdecker“, bei der jeden dritten Samstag im Monat Alltagsphänomene für Kinder verständlich gemacht werden, sind sehr beliebt.

Die „Leseulen“ sind schon eine feste Einrichtung geworden und treffen sich regelmäßig in der Bücherei. Auch die Erwachsenen kommen nicht zu kurz. Seit über einem Jahr findet der „Jour Fixe Literatur“ zu interessanten Themen statt. Besondere Highlights waren 2015 die Autorenlesungen mit Thomas Feibel im April und Anna Schneider im Oktober, die Märchenlesung mit Frederick Finn für die ersten Grundschulklassen sowie im Ferienprogramm der Stadtbücherei die mittelalterliche Schreibwerkstatt.



Die Klassen der Mädchenrealschule kommen im Zuge ihres Unterrichts in die Stadtbücherei.

Auch für dieses Jahr hat sich das Team der Stadtbücherei Freilassing viel vorgenommen und freut sich auf zahlreichen Besuch. Verschenken Sie doch einmal das „etwas andere Geschenk“ zu Ostern und überraschen Sie ihre Familie, Freunde und Bekannte mit einem Büchereiausweis der Stadtbücherei. Wir beraten Sie gerne. Info unter Tel. 08654-494173 oder per e-Mail: buecherei@freilassing.de. Die Stadtbücherei Freilassing finden Sie auch auf Facebook. Öffnungszeiten der Stadtbücherei: Montag bis Freitag von 14-18 Uhr, Samstag von 9-14 Uhr.

Vorlesewettbewerb

Beim Vorentscheid zum Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen, der vom Deutschen Buchhandel ausgerichtet wird, lieferten sich die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Freilassing ein regelrechtes Kopf-an-Kopf-Rennen. Nach Auswertung der Jury, besetzt mit Buchhändler Franz Krittian, Rektorin Uta Ametsbichler und Konrektor Alfons Eindorfer, setzte sich als Siegerin Nicole Mönning (6a) vor Maximilian Mauerer (6b) durch. Den dritten Platz belegte Gloria Dörner (6b). Anschließend wurden kleine Buchgeschenke an die Sieger durch Herrn Krittian überreicht.



Das Bild zeigt die Teilnehmer des Kreisentscheids des Vorlesewettbewerbs im Freilassinger Rathaussaal. Im Vordergrund der Gewinner Adrian Hillebrand.

Am 18. Februar fand dann im Freilassinger Rathaussaal der Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs statt. Anwesend waren 11 Schulsieger aus dem Landkreis Berchtesgadener Land. Sieger wurde Adrian Hillebrand vom Rottmayr-Gymnasium Laufen. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und ein Buch.



Vorentscheid zum Kreisentscheid an der Mittelschule Freilassing: Vordere Reihe v.l.: Gloria Dörner, Nicole Mönning, Maximilian Mauerer; hintere Reihe v.l.: Peter Götzing (Klassenlehrer 6a), Wolfgang Hauber (Klassenlehrer 6b), Franz Krittian.

Kammerkonzert mit Christoph Declara



Im Rahmen der Freilassinger Kammerkonzerte wird der Pianist Christoph Declara am 15. April in Freilassing gastieren.

Der aus Rosenheim stammende Pianist Christoph Declara unterrichtet seit 2010 an der Universität Mozarteum in Salzburg. Er studierte bei Prof. Lieske und Prof. Gililov und ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Konzertengagements führten ihn in mehrere europäische Länder und in die USA.

Das Kammerkonzert findet am 15. April in der Aula der Staatlichen Berufsschule in Freilassing statt. Christoph Declara wird mit Werken von Mozart, Beethoven und Brahms zu hören sein. Veranstalter ist der Kulturverein Freilassing.

Straßenbaumaßnahmen 2016

Ergänzend zu unserem Bericht in der Dezember-Ausgabe des Stadt Journals, in der wir über das Konzept der Straßenbaumaßnahmen in den kommenden Jahre berichten, weisen wir auf die Straßenbaumaßnahmen hin, die in 2016 durchgeführt werden: Finkenstraße, Fürstenweg, Lerchenstraße, Sonnenfeld (zwischen Fürstenweg und Rupertusstraße) sowie Marienweg.

Mittlere Reife & Fachabitur

berufsbegleitend in kurzer Zeit nachholen im

telekolleg

MultiMedial

Informationsabend:
Dienstag 05. April 2016
19.00 Uhr, BS BGL in Freilassing

Das Telekolleg eignet sich für:

Erwachsene im Berufsleben oder der Familienphase, die eine Weiterbildung, einen höheren Schulabschluss, ein späteres Studium anstreben oder um ihre Kinder bei den Schularbeiten unterstützen zu können.

Für weitere Informationen und zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte:

Günther Mühlbauer
Tel.: 08654 6600 | E-Mail: gmfos@web.de



Staatliche Berufsschule Berchtesgadener Land
Kerschensteinerstr. 2 - 83395 Freilassing
Tel.: 08654 6 60 -0 E-Mail: info@bsbgl.de
Fax: 08654 6 60 -120 Web: www.bsbgl.de



Neuer Kurs ab Juni 2016
Jetzt informieren und anmelden!

Für eine chancenreiche Zukunft

Frühjahrssingen

Unter dem Motto „200 Jahre Rupertiwinkel“ findet am Samstag, 19. März 2016 um 19.30 Uhr in der Aula der Berufsschule Freilassing das bereits 18. Frühjahrssingen statt.

In der vom Obst- und Gartenbauverein Freilassing frühlingshaft-freundlich dekorierten Aula und unter der bewährten Gesamtleitung vom allseits bekannten Volksmusikanten und Musiklehrer Hermann Huber wird ein zünftiger Abend für begeisterte Volksmusikliebhaber, und solche die es noch werden wollen, gestaltet werden.

Als Sprecher konnte der beliebte Volksmusikant und Musiklehrer Hansl Auer aus Hammerau gewonnen werden, der mit Witz und Charme folgende Mitwirkende ankündigen wird: Die „Elstätzingen Geigenmusik“, die „Mühlthaler Musikanten“



Das diesjährige Neujahrssingen findet unter dem Motto „200 Jahre Rupertiwinkel“ statt.

und die Gesangsgruppe „Aufsunga“. Eine sehr ansprechende Präsentation von Bildern aus unserer Heimat, dem Rupertiwinkel, wird die musikalische Veranstaltung harmonisch umrahmen. Schon seit den Anfängen begleiten Hans und Rosi Fürmann mit ihren großformatig projizierten Fotos das Frühjahrssingen und bringen in diesem

Jahr gemäß dem Thema des Abends die wundervolle Vielfalt unserer schönen Heimat mit in die Aula der Berufsschule.

Eintrittskarten gibt es im Kulturreferat der Stadt Freilassing, Münchener Str. 15, Tel. 08654 / 6309-66 oder -67 und in der Buchhandlung Zehrer an der Reichenhallerstr. 17, Tel. 08654 / 1693.

Freizeitpass 2016

Der neue Freizeitpass für Kinder und junge Menschen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit Wohnsitz im Landkreis Berchtesgadener Land ist für 3,50 Euro bei den Städten und Gemeinden erhältlich! Herausgeber ist das Landratsamt Berchtesgadener Land, Amt für Kinder, Jugend und Familien.

Der Freizeitpass ist ein ganzes Jahr gültig und bietet viele Ideen und Möglichkeiten für die gemeinsame Freizeitgestaltung: Im vorderen Teil finden sich attraktive Gutscheine für ermäßigte und kostenlose Eintritte, im hinteren Teil sind übersichtlich die wichtigsten Kinder- und Jugendreisen, Ferienlager und Familienangebote zusammengestellt.

Ganz neu sind 2016 die „Aktivtage“. Dieses Projekt bietet eine Woche Tagesbetreuung von 7.30 bis 18.00 Uhr in den Sommerferien. Es gibt auch wieder die beliebten sechs Tage Reitferien auf dem Islandpferdehof, Erlebnistage im Bayerischen Wald und für bergbegeisterte Kinder gemeinsam mit Eltern die zweitägige EuRegio-Familienwanderung auf die Erentrudisalm und eine dreitägige Familien-Bergtour von Oberjettenberg auf die Reiteralm mit den Mulis, jeweils mit Hüttenübernachtungen.

Nähere Informationen zum Freizeitpass erteilt Klemens Mayer vom Landratsamt, Tel. 08651-773310, E-Mail: jugendinfo@lra-bgl.de. Anmeldungen zu den Veranstaltungen, Wanderungen und Ferienlagern sind ab sofort möglich.

Ein herzliches „Dankeschön“ gilt an dieser Stelle allen beteiligten Gemeinden und Organisationen, die beim Freizeitpass 2016 mitmachen und allen ehrenamtlichen Betreuungspersonen.

Landratsamt Berchtesgadener Land

Beratung für Menschen mit erworbenen Hirnverletzungen

„Ich bin am Ende meiner Kräfte, ich kann nicht mehr!“ Dies ist einer der Sätze, den Frau Raab von der Beratungsstelle für Menschen mit erworbenen Hirnverletzungen, Netzwerk 18, oft zu hören bekommt, wenn ein pflegender Angehöriger bei ihr anruft.

Das Team von Netzwerk 18 weiß, dass sich viele Menschen mit hirnverletzten Angehörigen erst melden, wenn sie selbst kaum mehr können. Soweit müsste es oft nicht kommen. Das Beratungsteam unterstützt Angehörige und Betroffene in Krisensituationen und gibt wertvolle Informationen um die jeweilige Lebenssituation zu erleichtern. Es wäre wünschenswert, wenn die Betroffenen sich trauen würden, frühzeitiger zu uns zu kommen, damit wir gemeinsam Überforderung und Überlastung gezielt vorbeugen können, wünscht sich Frau Raab. Netzwerk 18 bietet 1x monatlich kompetente Beratung im Rathaus Freilassing. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Voranmeldung unter Tel: 08631 / 617-136 gebeten.

Jede Beratung ist vertraulich und kostenfrei. Sie wird aus Mitteln des Bayerischen Ministeriums für Familie, Soziales und Integration finanziert.

Beratungstermine

- Rathaus, Erdgeschoss, Zi. 11
- Montag, 4. April, 9-11 Uhr
- Montag, 2. Mai, 9-11 Uhr



Übergabe des Nachlasses vom Stadtchronisten Kurt Enzinger

Drei Jahre nach dem Tod des Freilassing-er Stadtchronisten Kurt Enzinger übergab seine Ehefrau im Februar den Nachlass über regionale Literatur, Fotos, Unterlagen zu seinen Veröffentlichungen und seine Familienforschung an das Stadtarchiv Freilassing. Dies hatte Enzinger zu Lebzeiten in seinem Testament festgehalten. Brigitte Enzinger freute sich, dass die mühsam erstellten Unterlagen so für die Zukunft gesichert werden konnten und sie künftig für weitere Recherchen zugänglich sind. Insgesamt beträgt der historische Nachlass 13 Regalmeter, darunter auch ein Gemälde des Freilassinger Malers Josef Brendle. Bürgermeister Josef Flatscher (rechts) und

Stadtarchivarin Erdmuthé Farthofer (links) bedankten sich bei Brigitte Enzinger recht herzlich für diese historischen Schätze. Kurt Enzinger, Träger der Bürgermedaille und Träger des Kulturförderpreises der Stadt Freilassing, ist 2013 verstorben. Kurt Enzinger widmete sich intensiv der Geschichte Freilassings. Wir verdanken ihm die Chronik „Freilassing – Geschichte einer jungen Stadt“, die im Stadterhebungs-Jubiläumjahr 2004 veröffentlicht wurde. Es folgten weitere Bücher über Freilassing und Umgebung, darunter auch das Buch über die Freilassinger Straßennamen „Fürstenweg und Römerstraße“ und zuletzt „Historische Streiflichter“.



Brigitte Enzinger übergab den Nachlass des verstorbenen Stadtchronisten Kurt Enzinger an die Stadt Freilassing. Auf dem Foto von links: Stadtarchivarin Erdmuthé Farthofer, Brigitte Enzinger und Bürgermeister Josef Flatscher.

Neuer Polizeichef in Freilassing

In der Februar-Stadtratssitzung stellte sich der neue Freilassinger Polizeichef Gerhard Huber den Mandatären vor. Der 52-jährige Polizeihauptkommissar ist in der Gemeinde Ainring aufgewachsen und daher mit den örtlichen Gegebenheiten bestens vertraut. Er trat der Polizei 1980 bei und tat nach der Ausbildung zunächst Dienst bei der Bayerischen Grenzpolizei, später dann bei der Polizeiinspektion Fahndung. Zuletzt leitete er fünf Jahre die Polizeistation Fahndung in Burghausen. Nachdem zum 1. Januar die Stelle des Inspektionsleiters in Freilassing



Der neue Polizeichef in Freilassing, Gerhard Huber, stellt sich im Stadtrat vor.

ausgeschrieben war, bewarb er sich und erhielt den Zuschlag. „Am 29. Dezember habe ich das erstmals läuten gehört, am 30. Dezember habe ich die Ernennungsurkunde erhalten. Das war schon sehr sport-

lich“, schmunzelte der neue Dienststellenleiter, der nach seinen eigenen Worten „bewegten Zeiten“ entgegensteht. „Die Ereignisse überschlagen sich, und wir haben mit Herausforderungen zu tun, die wir so bisher nicht kannten.“ Die Prävention liegt ihm besonders am Herzen, sagte er und kündigte zum Beispiel an, schon im Vorfeld den Dialog mit Organisatoren von Großveranstaltungen suchen zu wollen. Bürgermeister Josef Flatscher begrüßte den neuen Inspektionsleiter und ist sich sicher, dass die Zusammenarbeit mit ihm genauso gut funktionieren wird wie mit seinen Vorgängern.

Mikrozensus 2016

Auch im Jahr 2016 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrem Pendlerverhalten befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden. Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2016 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.



Im Februar tagte die Lenkungsgruppe zum Stadtentwicklungskonzept in der Lokwelt.

Im Herbst 2012 beschloss der Stadtrat das Integrierte Stadtentwicklungskonzept, bestehend aus den fünf Fachbeiträgen zu den Bereichen Städtebau, Wirtschaftsentwicklung, Verkehr, Energie und Klimaschutz sowie Landschaft und Ökologie, als Grundlage und Leitbild für die weitere Entwicklung der Stadt Freilassing. Die Lenkungsgruppe hat für die folgenden Jahre die Aufgabe, Maßnahmen vorzuschlagen sowie die Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts auf der Grundlage des vom Stadtrat beschlossenen Konzepts zu überprüfen und dem Stadtrat zu berichten. Thema waren unter anderem eine sozialgerechte Bodennutzung, die Radwegverbindung Freilassing-Salzburg und die Innenstadt als wirkliches Zentrum Freilassings zu entwickeln.



**Mehr
Generationen
Haus**

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
Ansprechpartner/in: Michael Schweiger und Karin Niedermeyer
Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69
das-kontakt@freilassing.de oder
niedermeyer@startklar-jugendhilfe.de

**Wenn Integration durch den Magen geht –
oder beim Essen kommen d’Leut zam**

„Afghanisch“ und „pakistanisch“ standen im Januar und im Februar auf dem Speiseplan und rund 50 Interessierte, jung und alt, kamen jeweils in die Montessori-Schule, um nicht nur kulinarisch über den eigenen Tellerrand zu schauen. Nebenbei erfuhren sie von den Gastköchen, welche Strapazen ihre Flucht nach Deutschland mit sich brachte und dass afghanische und pakistanische

Männer alles andere als Paschas sind. Die Initiatorinnen Marie-Luise Thierauf, Daniela Fries und Susanne Coenen sind überzeugt davon, dass Sprache, Sport, sowie gemeinsames Kochen und Essen die Grundpfeiler gelungener Integration darstellen. Für „afghanisch“ waren Brigitte Lastovka, zusammen mit Zubaida und deren beiden Töchtern Masume und Zahra, einkaufen und für

die Organisation verantwortlich. Die drei ältesten Mädchen der Familie gehen zur Schule, das war in Afghanistan nicht möglich und alleine das macht die Eltern schon unendlich glücklich und dankbar. Bei „pakistanisch“ war es Regina Ettwein, die mit Ali, Kashif und Salman die Vorbereitungen übernahm. Für die Initiatorinnen waren das mit die unkompliziertesten Kochabende bisher. „Die legten einfach los, ohne Rezepte wurde geschnipselt und gebraten. Ra-zeq, Asad Ullah, Jakob, Mohammad, Khisraw und Safi, alle waren sie keine Anfänger am Herd und auch beim Aufräumen und saubermachen waren sie die Ersten in der Küche.“ schmunzeln die Frauen.

Freilassing isst und kocht jeden 3. Donnerstag im Monat in der Montessorischule in Freilassing ab 17.30 interkulturell vegan.



„Freilassing isst und kocht“ jeden 3. Donnerstag im Monat in der Montessorischule in Freilassing.

**Woche für Woche ein
neues Abenteuer!**

Lesepaten und -patinnen gesucht! Die Welt der Bücher mit der bunten, verblüffenden und erfrischenden Phantasie und Begeisterung von Kindern immer wieder neu entdecken.

Die Liebe zur Welt der Bücher durch gemeinsames Lesen weitergeben, das bedeutet es, Lesepate oder Lesepatin zu sein. Für ein oder mehrere Stunden wird dazu ein Kindergarten, ein Hort, eine Kindertagesstätte oder eine Bücherei besucht. Dort lesen sie vor oder lassen sich von den Kindern vorlesen. Benötigt werden dafür Liebe zum Lesen; Offenheit, sich auf die Phantasie von Kindern einzulassen; Zeit, regelmäßig zu lesen und ein polizeiliches Führungszeugnis.

Interesse geweckt? Bitte wenden sie sich an: Karin Niedermeyer, Koordinatorin der Freiwilligenagentur BGL, Mobil: 0151-11094571, E-Mail: niedermeyer@startklar-jugendhilfe.de

**EuRegio-Zertifikats-
lehrgang – die Arbeit mit
Freiwilligen professionell
gestalten**

Dazu werden verschiedene Module angeboten, von Projektmanagement über Gesprächsführung, Sponsoring, professionelle Medienarbeit bis hin zu rechtlichen Aspekten der Freiwilligenarbeit und noch vieles mehr ...

Der Lehrgang findet überwiegend an Samstagen von März bis Oktober statt. Infos bei: Karin Niedermeyer Freiwilligenagentur BGL.

**Neues Angebot: Cafe
Neue Medien im MGH**

Sie haben Fragen rund um Neue Medien (Internet, Smart-Phone, Tablet, der PC und seine Verbindung in die Welt, Smart TV)? Antworten finden Sie im Austausch untereinander. Die fachliche Moderation der Gruppe übernimmt Olav Svendi. Offen für alle Altersgruppen!

Ort: Im Bürgertreff des MGH in der Oberen Feldstraße 6 in Freilassing

Zeit: Immer freitags von 14-16 Uhr

Rückfragen bei: Olav Svendi-0171 1745499
Auf Spendenbasis

Café International im Werk 71: Unter dem Motto: „Let’s have a party“ wurde gefeiert, gegessen, gespielt und getanzt und mit Händen und Füßen geredet!



Generationenfrühstück im Mehrgenerationenhaus KONTAKT



Das Generationenfrühstück im KONTAKT ist immer gut besucht. Das nächste Generationenfrühstück findet am 22. April statt. Foto: MGH

Eine bunte Mischung aus Alt und Jung kommt bei einem üppigen Frühstück im Bürgertreff des Mehrgenerationenhauses KONTAKT alle drei Monate zusammen. Dort wird so geschlemmt, wie man es alleine nicht tun würde. Alleinstehende Menschen aus dem Haus treffen auf viele Ehren-

amtliche, für die dieses Frühstück auch ein „Dankeschön“ und eine Anerkennung sein soll. Je nach Jahreszeit wird der Gastraum von unseren ehrenamtlichen Küchenfeen Ingrid, Lisa und Silke liebevoll dekoriert und die Speisen danach ausgewählt. Es werden ausschließlich Fair-Trade-Kaffee und Bio-

Tees ausgeschenkt und auf Regionalität geachtet. Auch die Rühreier werden aus Bioeiern zubereitet. Dies alles wäre jedoch nicht machbar, wenn nicht der ortsansässige Supermarkt GLOBUS dieses Angebot schon seit Jahren freundlich und großzügig unterstützen würde. Auf diesem Wege auch nochmals ein herzliches „Dankeschön“.

Das nächste Generationenfrühstück findet am 22. April von 10.00-12.00 Uhr statt.

Ingrid Bartolot

Die Hausaufgabenbetreuung verabschiedet Gustav Meyer, langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiter im KONTAKT MGH. Wir wünschen alles Gute in seiner neuen Wahlheimat in Fritzlär! Die Hausaufgabenbetreuung im KONTAKT ist ein Projekt des Mehrgenerationenhauses und wird getragen von Startklar Jugendhilfe. Durch kontinuierliche Unterstützung dank der Ehrenamtlichen wird vor allem Kindern mit Migrationshintergrund die Möglichkeit auf Bildung und Chancengleichheit eröffnet! An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die dieses Projekt an vier Tagen die Woche möglich machen (kn)



Gustav Meyer verabschiedet sich im KONTAKT Mehrgenerationenhaus. Foto: Viktorija Milenkovic

Kinderstadt

Die nächste Kinderstadt findet in den Pfingstferien von 18. – 20. Mai für Kinder von 6 bis 12 Jahren am Werk 71 statt. Weitere Informationen erhalten Sie im nächsten Stadt Journal.

Das KONTAKT wird gefördert von:



als Mitglied einer Beschäftigtenvereinigung des Deutschen Bundestages



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration



W I F O

WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

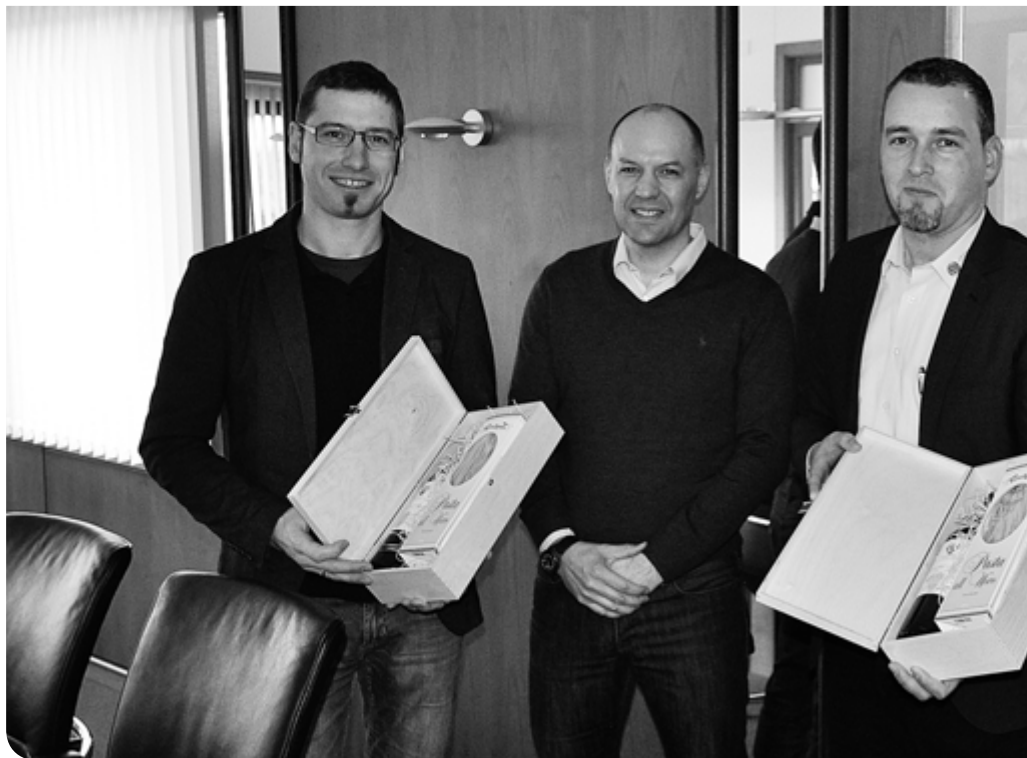
Freilassing Gutscheine

Im Jahr 2004 als Einkaufsgutschein ins Leben gerufen, etablierte sich der „Freilassing Gutschein“ rasch als vielseitig nutzbarer Geschenkgutschein. Der Schein im Wert von 10 Euro kann ausschließlich bei Freilassinger Betrieben eingelöst werden und ist dabei so einfach zu handhaben wie Bargeld. Für den Unternehmer ist er ein zusätzlicher Kundenservice ohne Risiko. Die eingenommenen Gutscheine werden zu 100 % in Euro rückerstattet.

Während beim Verbraucher der Gutschein als persönliches, aber vielseitiges Geschenk bereits schon länger angekommen ist, haben in den vergangenen Jahren verstärkt auch Unternehmen die Vorteile des Gutscheins für sich entdeckt. Die Auszahlung von Zusatzleistungen über Gutscheine ermöglicht Arbeitnehmer und Arbeitgeber nämlich bedeutende steuerliche Vorteile. Mit ein Grund, warum sich die beiden Geschäftsführer der Firma Hawle Armaturen GmbH, Thomas Bohl und Gerald Carbon, im vergangenen Jahr dazu entschieden haben, ihren langjährigen Mitarbeitern bzw. Jubilaren eine Sondergratifikation in Form von Freilassing-Gutscheinen auszuzahlen.

Die Order der Firma Hawle hat dem Freilassing-Gutschein einen neuen Meilenstein beschert: Zum ersten Mal wurden innerhalb eines Jahres mehr als 200.000 Euro in Gutscheinen erworben. Florian Zeif, stellvertretender Vorsitzender des WIFO, und Michael Heiß, als WIFO-Vorstand zuständig für den Bereich „Industrie & Handwerk“, statteten der Firma deshalb einen Besuch ab und bedankten sich persönlich bei beiden Geschäftsführern für ihre ambitionierte Maßnahme. „Gerade momentan ist Netzwerkdenken und Zusammenhalt für Freilassinger Firmen überlebenswichtig“ betont Zeif. Die Firma Hawle hätte damit gezeigt, wie man mit konkreten Aktionen für den Standort etwas tun könne.

„Die Personalabteilung hatte die Idee, und wir fanden sie gut“, erzählt Carbon.



„Regionales Engagement ist uns sehr wichtig. Wir achten darauf, dass nach Möglichkeit auch für die Firma vor Ort eingekauft wird“. Regionales Engagement dürfe kein Lippenbekenntnis sein, man müsse es auch leben, so das Resümee der Geschäftsleitung. Bei den Mitarbeitern kam die Aktion gut an: „Unsere Jubilare haben sich über die Gutscheine sehr gefreut. Und wir uns auch, denn auf diese Weise können wir unseren Mitarbeitern eine Anerkennung geben mit für sie erträglichen steuerlichen Belastungen“, erläuterte Thomas Bohl diese Entscheidung. Weitere Informationen zum Freilassing-Gutschein sowie

eine Liste aller Annahmestellen sind unter www.wifo-freilassing.de nachzulesen. Die Gutscheine sind sieben Tage die Woche erhältlich.

Die Verkaufsstellen sind:

- Sparkasse
- Volksbank Raiffeisenbank
- Globus
- Kaufland
- Buchhandlung Krittlian
- Lotto Toto Scheid
- Hotel Restaurant Oedhof
- Hagebaumarkt Freilassing
- Rathaus

Job-Speed-Dating

30 Vorstellungsgespräche auf einen Streich

Die einen suchen Nachwuchs, die anderen eine Lehrstelle: Das Job-Speed-Dating bringt beide Seiten auf ungewöhnliche Art zusammen. Die Spanne reichte von der Bäckerei über die Berufsfachschule für Krankenpflege bis hin zum Gastronomie- und Industriebetrieb. 30 Firmenvertreter aus Freilassing und Umgebung nahmen am 29. Januar in der Aula der Mittelschule die Fünf-Minuten-Gespräche mit vielen Schülern der achten und neunten Klassen wahr. Unter bewährter Organisation des Wirtschaftsforums (WIFO) und in Zusammenarbeit mit dem Bündnis Jugend in Arbeit war die vierte Veranstaltung dieser Art er-

neut ein großer Erfolg, Bewerbungen und Vorstellungsgespräche werden wieder folgen, wie der WIFO-Projektverantwortliche Ernst Sattler erklärte.

WIFO-Vorsitzende Anni Klinger bezeichnet das Job-Speed-Dating als eine „unkonventionelle Art der Jobvermittlung“. Selbst wenn kein Ausbildungsvertrag zustande komme, sei dies für die Schüler eine gute Art, Erfahrungen für künftige Vorstellungsgespräche zu sammeln. Zweiter Bürgermeister Gottfried Schacherbauer sagte bei seiner Begrüßung, die Wahl des Berufes sei ein wichtiger Grundstein für das spätere Leben. Er bedankte sich bei den Betrieben und Institutionen, die mitwirkten. Rektorin Uta Ametsbichler freute sich, dass die



Von links: stv. WIFO Vorsitzender Florian Zeif, Hawle-Geschäftsführer Gerald Carbon, Fachgruppensprecher Michael Heiß (Industrie & Handwerk) und Hawle-Geschäftsführer Thomas Bohl.

Das WIFO und das „Bündnis für Arbeit organisierte heuer zum vierten Mal ein Job-Speed-Dating in der Mittelschule Freilassing, 30 Firmenvertreter und 30 Jugendliche hatten Zeit, sich in jeweils Fünf-Minuten-Gesprächen gegenseitig zu „beschnuppern“. Fotos: Weichold



Schüler hier am Schulort die Chance haben, einem Betriebsleiter gegenüberzusitzen. Die Schüler seien im Vorfeld bereits auf diese Kurzgespräche mit 30 verschiedenen Firmenvertretern vorbereitet worden. Angela Aicher vom „Bündnis Jugend in Arbeit“ sieht im Job-Speed-Dating eine wunderbare Gelegenheit für Betriebe und Schüler, sich kennenzulernen. Das Bündnis setze sich schon seit Jahren dafür ein, dass jeder Schüler einen Ausbildungsplatz bekomme.

Bevor der Gongschlag das Job-Speed-Dating einläutete, gab Projektverantwortlicher Ernst Sattler den Jugendlichen noch eine Botschaft mit auf dem Weg. Zwei American-Footballspieler von den „Salzburg Bulls“ warfen sich in der Saalmitte den Ball zu. Woraufhin sich Ernst Sattler einschaltete mit den Worten: „Sich gegenseitig den Ball zuzuwerfen, passt perfekt zur Berufswahl. Einer hat den Ball und jeder im Team seine Aufgabe.“

Als Mitorganisatorin Marianne Mädler vom Bündnis Jugend in Arbeit den Gong schlug, ging es auch schon los. Die konzentrierten Gespräche vermengten sich zu einem gedämpften Gemurmel im ganzen Raum. Fünf Minuten hatten Arbeitgeber und Schüler bei diesem Job-Speed-Dating Zeit, sich kennenzulernen. Sie mussten sich bei diesem kurzen Zeitrahmen auf das Wesentliche beschränken und herausfinden, ob sowohl der Beruf als auch der Jugendliche zueinander passen könnten.

Beim nächsten Gongschlag rückte die Runde um einen Platz weiter. Auf einer Liste machte jeder Schüler ein Kreuz, ob er sich für eine Lehre in dem betreffenden Betrieb interessiert. Teilweise klärten die Schüler sogar schon im direkten Gespräch mit den Unternehmern weitere Kontakte ab.

Wie Anni Klinger abschließend feststellte, seien bei den Job-Speed-Datings in den vergangenen Jahren regelmäßig Bewerbungen, Vorstellungsgespräche und sogar Lehrverträge angestoßen worden beziehungsweise zustande gekommen. Und Ernst Sattler sagte nach dem Job-Speed-Dating, dass sich die Firmenvertreter positiv äußerten und bereits für nächstes Jahr ihr Kommen zugesagt hätten.

Tanja Weichold



Freilassinger WohnBauMesse



Die 1. Freilassinger Immobilientage 2014; Aussteller Michael Rumpeltes (links) im Kundengespräch. Archivbild WIFO)

Über 50 Aussteller in der Lokwelt zu wichtigen Themen rund ums Eigenheim

Rund um die Themen Bauen, Wohnen, Modernisieren und Finanzieren dreht sich die WohnBauMesse des Wirtschaftsforums Freilassing (WIFO) am 16. und 17. April 2016 in der Montagehalle der Lokwelt. Über 50 Aussteller aus der Region zeigen ihr breites Angebot, Fachvorträge runden das Programm ab. Der Eintritt so-

wohl in die Messe als auch ins Eisenbahnmuseum ist an diesen Erlebnistagen für die ganze Familie frei.

Die Freilassinger WohnBauMesse ist eine regionale Publikumsmesse zu den großen Themen Bauen und Wohnen. Dem interessierten Besucher bietet die Messe Gelegenheit, für geplante Maßnahmen rund ums Eigenheim erste Kontakte zu starken, regionalen Partnern vor Ort zu knüpfen. Ergänzend dazu setzt die Messe Schwer-

punkte in den Bereichen Modernisieren, Kaufen, Finanzieren und Energiesparen.

Im Detail präsentieren die Aussteller Dachsysteme, Fenster und Türen, Garten und Gartengestaltung, Kachelöfen, Sonnenschutz, Beratung zur Finanzierung und beschäftigen sich mit Energiesparen und erneuerbaren Energien. Sprich: die großen Themen rund ums Eigenheim sind abgedeckt. Bereits im Jahr 2014 lud das WIFO zu den ersten Freilassinger Immobilientagen nach Freilassing ein und sorgte dabei für große Aufmerksamkeit. Die Idee einer Messe zu Wohn-Themen kam so gut an, dass eine Nachfolgeveranstaltung große Zustimmung bekam. Um eine noch größere Vielfalt bieten zu können, wird die Messe wesentlich vergrößert und bietet über 50 Unternehmen die Möglichkeit, sich zu präsentieren.

Unter www.wohnbaumesse.de stehen Informationen sowohl für Aussteller als auch Besucher bereit.

Für interessierte Unternehmen, die sich auf der WohnBauMesse im Innen- oder auch im Außenbereich der Lokwelt präsentieren möchten, stehen Mitarbeiter der Messeleitung und Messekoordination jederzeit gerne zur Verfügung. Kontakt: wohnbaumesse@wifo-freilassing.de, Tel. 08654-772880.

Autoshow und verkaufsoffener Sonntag

Tuning, sportliche Serienfahrzeuge, schnelle Motorräder und edle Limousinen: Die Autoshow in Freilassing am 24. April ist ein Muss für jeden Autoliebhaber. Das Wirtschaftsforum Freilassing (WIFO) veranstaltet die Freilassinger Autoshow zusammen mit dem ersten von vier verkaufsoffenen Sonntagen und verspricht schon morgens ab 10 Uhr ein buntes Programm für die ganze Familie.

Jedes Jahr locken die Neuheiten der Branche tausende Auto-Begeisterte in die Fußgängerzone, Gewerbegasse und Lindenstraße. Dabei haben die Organisatoren Herbert und Adrian Winkler aus Freilassing zahlreiche starke Partner an ihrer Seite: Über zwanzig Auto- und zahlreiche

Zubehörhändler der Region präsentieren aktuellste Modelle in verschiedenen Farben, Formen und Größen. Von Platzwundern für die Familie bis hin zu PS-starken Sportwagen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Selbstverständlich stehen die Autotüren offen und Probefahren ist erlaubt. Auch für Liebhaber von Luxuslimousinen hat die Freilassinger Autoshow einiges im Angebot.

Ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie rundet das Angebot der Autoshow und des verkaufsoffenen Sonntags ab. Das beliebte Quadfahren steht wieder auf dem Programm, für die jungen Fahrer wird ein extra dafür abgesperrter Parcours am Fürstenweg vorbereitet. Kinder-

schminken, Karussellfahrten und eine Autorennbahn versprechen einen kurzweiligen Nachmittag für die Kleinsten.

Am Tombolastand des WIFO gibt es viele Preise zu gewinnen. Um sich über die einzelnen Standorte der Händler und beteiligten Vereine bereits vorab zu informieren, liegen in vielen Geschäften Flyer aus.

Verkaufsoffener Sonntag

Der Freilassinger Handel lädt zwischen 12.30 Uhr und 17.30 Uhr zum Bummeln ein und lockt mit aktuellen Frühlingstrends. Für das Flanieren über die beliebte Veranstaltung können sich die Besucher an den Ständen der heimischen Gastronomie stärken.

Veranstaltungskalender

März

Bis Sonntag, 3. April

Ausstellung: „TRANSSIB – ein Jahrhundertprojekt auf Schienen“, Lokwelt

Donnerstag, 17. März

Infoabend an der Montessori-Schule Freilassing, Lindenstr. 22, 19 Uhr

Vortrag: „Lebenstraum Transsibirische Eisenbahn-Sonderzug Zarengold von Moskau nach Peking“, Lokwelt, 19:30 Uhr

Freitag, 18. März

FINA Ostermarkt, Caritas Zentrum, Laufenerstr. 71, 11 bis 17 Uhr

Samstag, 19. März

Cafe International, Helferkreis Freilassing/Caritas, Werk 71, Reichenhaller Str. 71, 15 Uhr

Frühjahrssingen, Stadt Freilassing, Aula der staatl. Berufsschule, 19.30 Uhr

Sonntag, 20. März

Prozession mit Festgottesdienst und anschl. Pfarrcafe, Katholische Pfarrei St. Korbinan, 10 Uhr

Mittwoch, 30. März bis Sonntag, 3. April

Kinderbibelwoche, Evangelische Jugend Freilassing, Diakoniehau

April

Dienstag, 5. April

Informationsabend: „telekolleg – Mittlere Reife & Fachabitur“, Staatl. Berufsschule, 19 Uhr

Vortrag: „Kuba-Rhythmus, Rum und Revolution“, vhs Freilassing, Rathausaal, 19.30 Uhr

Samstag, 9. April

Altkleidersammlung der Pfadfinder St. Rupert Freilassing

Sonntag, 10. April

Jazzfrühschoppen: „Die Meschpoke“, Lokwelt, 11 bis 13 Uhr

Dienstag, 12. April

Diavortrag: „Syrienkonflikt“ aus der Perspektive eines ehem. UN-Soldaten, vhs Freilassing, Mittelschule, 18.30 Uhr

Donnerstag, 14. April

Vernissage von Ausstellung: Pino Zurzolo, Kulturverein Freilassing e.V., Galerie im alten Feuerwehrhaus, 19.30 Uhr

Freitag, 15. April

Kammerkonzert: Klavierabend mit Christoph Declara, Kulturverein Freilassing e.V., Aula der staatl. Berufsschule, 19.30 Uhr

Nachösterlicher Jahresgottesdienst der Mädchenrealschule, Katholische Pfarrei St. Korbinan, 19.30 Uhr

Samstag, 16. April bis Sonntag, 24. April

Ausstellung von Pino Zurzolo, Kulturverein Freilassing e.V., Galerie im alten Feuerwehrhaus

Samstag, 16. April bis Sonntag, 17. April

Freilassinger Wohnbaumesse, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Lokwelt

Sonntag, 17. April

Flohmarkt für Simbabwe, Simbabwehilfe, Fußgängerzone, 10 bis 16 Uhr

Dienstag, 19. April

Blutspende, Rotkreuzhaus, 15.30 bis 20 Uhr

Donnerstag, 21. April

Vortrag: „Sie kommen, die Loks! Rückblick auf den Loktransport im Jahr 2006“, Lokwelt, 19 Uhr

Sonntag, 24. April

Autoshow, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Freilassinger Innenstadt,

Konfirmation, Kreuzkirche Freilassing, 10 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Freilassing, 12.30 bis 17.30 Uhr

Samstag, 30. April

Kinderkino BGL: „Shaun das Schaf – Der Film“, Kinderkino BGL und LRA BGL, Werk 71, Reichenhaller Str. 71, 15 Uhr

Mai

Sonntag, 1. Mai

Mairudfahrt, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Start in der Schulstr. 1, 8 Uhr

Erstkommunion in St. Rupert, Rupertuskirche, 10 Uhr

Maibaumaufstellen, G.T.E.V. Saalachtaler e.V., G.T.E.V. Rupertiwinkler, Stadtkapelle Freilassing, Rathausplatz, 13 Uhr

Donnerstag, 5. Mai

Erstkommunion in St. Korbinian, Kirche St. Korbinian, 10 Uhr

Freitag, 6. Mai

Standkonzert der Stadtkapelle Freilassing, Fußgängerzone, 20 Uhr

Samstag, 7. Mai

„10 Jahre Vereinshütte EC Au“, Vereinsgelände EC Au

8. CVJM-BGL Flohmarkt, Martin-Oberndorfer-Str. 3, 8 bis 16 Uhr

Shanty-Chor Liederabend, Shanty-Chor Salzburg-Freilassing, Rathausaal, 19 Uhr

Sonntag, 8. Mai

Erstkommunion in St. Rupert, Rupertuskirche, 10 Uhr

Jazzfrühschoppen, Lokwelt, 11 bis 13 Uhr

Donnerstag, 12. Mai

Jazznacht, Lokwelt, 20 Uhr

Samstag, 14. Mai

Lampionfest, Kleingartenbauverein „Edelweiss“ e.V., Gartenanlage des Kleingartenbauverein „Edelweiss“ e.V., 17 Uhr

Sonntag, 15. Mai

Flohmarkt für Simbabwe, Simbabwehilfe, Fußgängerzone Freilassing, 10 bis 16 Uhr

Sonntag, 22. Mai

Kindertag am Internationalen Museumstag, Lokwelt, 10 bis 16 Uhr

Wohngeldreform zum 1.1.2016

Wohngeld gibt es als Mietzuschuss bzw. als Lastenzuschuss für selbst genutztes Wohneigentum.

Der Bund hat sowohl die Tabellenwerte als auch die Miethöchstbeträge angehoben. Zudem gilt ab 1.1.2016 für Freilassing die Mietstufe 4 (vorher 3). Wohngeldbescheide, die im Jahr 2015 erteilt wurden und in das Jahr 2016 hienreichen, werden von der Wohngeldbehörde (Landratsamt) automatisch überprüft. Ein neuer Wohngeldantrag ist erst für die Zeit nach Ablauf des Bewilligungszeitraums erforderlich. Allerdings haben mehr Freilassinger jetzt Anspruch auf Wohngeld. Die Anträge können im Rathaus - ZiNr. 04 - gestellt werden.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,

Erster Bürgermeister Josef Flatscher

Münchener Straße 15, 83395 Freilassing

Tel. 6309-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

Veranstaltungskalender:

Helga Weber und Ursula Kasberger,

Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362

Die Sonderausstellung „TRANSSIB – ein Jahrhundertprojekt auf Schienen“ ist noch bis zum 3. April in der Lokwelt zu sehen

Lassen Sie sich die Gelegenheit des Ausstellungsbesuchs der Sonderausstellung „TRANSSIB – ein Jahrhundertprojekt auf Schienen“ nicht entgehen. Die Ausstellung über die 9.288 km lange und somit längste Bahnstrecke der Welt ist in vielerlei Hinsicht interessant. Sie bietet Wissenswertes für Reisefreudige, für Geschichts- und Osteuropa-Interessierte, für Natur- und Eisenbahnfreunde, aber auch für diejenigen, die vielleicht schon mal unterwegs waren mit der Transsibirischen.

Nicht nur die Geschichte des Mammutprojekts wird anschaulich dargestellt. Dem Streckenverlauf in Form eines roten Bandes folgend wird eine Vielzahl von Städten an der Strecke von Moskau bis Wladiwostok portraitiert oder aber der Eindruck der landschaftlichen Vielfalt Sibiriens vermittelt. Außerdem wird die Heimat einer großen Zahl an Ethnien vorgestellt. Unterthemen sind Technik und Infrastruktur, der Güterverkehr, Eisenbahnmuseen in Nowosibirsk und Menschen im Zug und am Bahnhof.

Die Sonderausstellung bietet auch viel Wissenswertes für Kinder: Wie lang ist die Transsibirische Eisenbahn? Welche Spurweite hat sie? Wieviele Schlafplätze befinden sich in einem Schlafwagen der sowjetischen Staatsbahn? Oder aber: Was wird in Sibirien als „weiches Gold“ bezeichnet?

Vortrag „Mit Einpacken und Losfahren ist es nicht getan – wie bringt man historische Lokomotiven von A nach B“

Im September jährt sich die Eröffnung der Lokwelt Freilassing zum zehnten Mal. Bereits im April 2006 wurden die ersten Exponate in die Lokwelt gebracht. Sie sorgten für damals großes Aufsehen.

Der Transport der historischen Schienenfahrzeuge des Deutschen Museums war eine technische und logistische Herausforderung. Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Spezialisten, gepaart mit einer Portion Glück, führte zu einem Unfallfreien Standortwechsel. Der Vortrag von Sylvia Hladky, der damaligen Leiterin des Verkehrszentrums, schildert die notwendigen Vorbereitungsarbeiten und den aufregenden Transport der Großobjekte.

Eintritt: € 5,00, Do., 21. April 2016, 19.00 Uhr

Wieviele Menschen leben in der Mongolei? Auf Wunsch (die entsprechenden Bögen gibt's auf Nachfrage an der Kasse) können Kinder eine Rätselrallye durch die „Transsib“ starten.

Der Eintritt beläuft sich auf € 5,00, ermäßigt € 3,50. Die Ausstellung ist immer zu den Museumsöffnungszeiten zu besuchen.

100 Jahre Transsibirische Eisenbahn – 100 Jahre Reiseabenteuer der besonderen Art

Im Rahmen der Sonderausstellung „TRANSSIB – ein Jahrhundertprojekt auf Schienen“ findet am 17. März um 19.30 in der Lokwelt ein Lichtbildvortrag statt.

Ab 18.00 Uhr ist der Ausstellungsrundgang möglich. Der Eintritt an diesem Abend beläuft sich auf € 3,50 für den Besuch der Ausstellung inkl. Vortrag.

Um Anmeldung zum Vortrag wird gebeten im Reisebüro Hogger, Lufthansa City Center • Lindenstr. 24 • 83395 Freilassing • Tel: 08654 49300 • E-Mail: reisebuero@hogger.de

„BITTE EINSTEIGEN“ und das Thema Eisenbahn und Verkehr mehr denn je in vollen Zügen genießen.



Erfolgreicher Messeauftritt der Lokwelt Freilassing in München

Über 122.000 Besucher konnte die Reise- und Freizeitmesse f.r.e.e. in München verzeichnen. Dort hatte auch die Lokwelt Freilassing einen vielbeachteten Stand. Mitten drin präsentierte sie sich auch in diesem Jahr als Mitaussteller der Berchtesgadener Land Tourismus GmbH – neben weiteren Ausflugszielen aus dem Landkreis wie etwa dem Salzbergwerk oder dem Hans-Peter Porsche TraumWerk. Das Interesse der Messebesucher am Stand der Lokwelt war groß: gerne wurden der Museumsflyer und das Veranstaltungsjahresprogramm 2016, sowie die give-aways mitgenommen. Besonderes Interesse weckte die aktuelle Sonderausstellung „Trans Sib – ein Jahrhundertprojekt auf Schienen“. Als richtiger „Eisenbahntag“ konnte der Sonntag bezeichnet werden: Heinz Wassermann aus Freilassing präsentierte auf dem BGLT Stand seine viel Aufmerksamkeit erregende Spur Z-Modellbahnanlage, sowie ein Diorama und konnte somit das Interesse der Gäste direkt auf die Lokwelt Freilassing lenken. Sowohl die Lokwelt als auch die BGLT verzeichneten den Messeauftritt in München als sehr gelungen und befürworteten eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Jazz in der Lokwelt im April

Bald geht's los! Sieben hervorragende Jazzfrühschoppen, immer am ersten Sonntag der Monate April bis Oktober, und eine fulminante Jazznacht im Mai stehen auf dem Programm 2016. Am Sonntag, 10. April (ausnahmsweise der zweite Sonntag des Monats), läutet „Die Meschpoke“ die Saison ein.

„Die Meschpoke“ steht für Balkan und Klezmer, für Gypsy, Cuban dance floor und auch ein bisschen neu interpretierten Pop. Mit Klarinette, Standschlagzeug, Gitarre, Kontrabass und Akkordeon begeistern die

fünf Landshuter bei jedem ihrer Auftritte mit einer Musik, die „Beine, Lust und Laune“ macht: Wippen und Tanzen ausdrücklich erlaubt!

Meschpoke steht für die Sippschaft, den Clan, aber auch für Familie. Zu dieser gehören lauter überaus musikalisch-kreative „Familienmitglieder“:

Claudio Temporale • Klarinette, Gesang, Jörg Kotous • Stand-Schlagzeug, Gesang, Tom Weber • Gitarre, Gesang, Christoph Faumeier • Kontrabass und Roland Pöhlmann (auch „Isar-Amper Jazz Company“) • Akkordeon, Gesang.

Sonntag, 10. April, 11.00 – 13.00 Uhr, Eintritt: € 6,00 inkl. Museumsbesuch.



Jazz in der Lokwelt

Mehr Infos Seite 18

Die Kinder vom Kindergarten Schumannstraße mit ihren Kindergärtnerinnen, Bürgermeister Josef Flatscher und Stadtgärtner Andreas Rehl.



Jahrgangsbaum 2015

Seit 2008 pflanzt die Stadt Freilassing jährlich einen „Jahrgangsbaum“. Eine Freilassinger Bürgerin hatte die Anregung eingebracht, für die neuen Erdenbürger der Stadt junge Bäume zu pflanzen. Eine Idee, die die Stadt gerne aufgenommen hat und nun jährlich einen Baum setzt. Der letztjährige Jahrgangsbaum wurde im Dezember 2015 auf dem Spielplatz an der Schlesierstraße gepflanzt. Bürgermeister Josef Flatscher nahm im Beisein von Kindern des Kindergartens Schumannstraße und Stadtgärtner Andreas Rehl den Jahrgangsbaum ab.



Messeauftritt Lokwelt

◀ Mehr Infos Seite 18. ▶



Mittagessen im Kindergarten Wager Straße

Immer wieder liest und hört man davon, wie unzureichend, ungesund und unausgewogen die Verpflegung in Kindertageseinrichtungen sein kann.

Nicht so im Kindergarten Wager Straße in Freilassing. Frisches Obst und Gemüse stehen täglich auf dem Speiseplan. Spinatlasagne, Gemüsesuppe, frische Salate und dergleichen werden von den Kindern geliebt und genossen. Der Speiseplan ist abwechslungsreich, geht auf die Vorlieben der Kinder ein und bietet immer wieder neue Geschmackserlebnisse. Das Mittagessen wird von Montag bis Donnerstag von einer Köchin frisch, schmackhaft und appetitlich zubereitet. Es zeigt sich, dass das gemeinsame Essen und das Ausprobieren von neuen Speisen in der Kindergruppe Spaß macht und dass der eigene Geschmack sich immer wieder verändert. Keiner isst, was er nicht mag, aber probieren fällt in der Gruppe eigentlich jedem leicht. Der Anteil der Kinder, die in der Einrichtung zu Mittag essen, liegt bei ca. 50 Prozent. Dies hat sich im Laufe der Jahre kontinuierlich gesteigert. Seit dem Kindergartenjahr 2014/15 nimmt die Einrichtung am Schulobstprogramm teil. Einmal wöchentlich wird den Kindern ein Stück Obst oder Gemüse zum Verzehr zur Verfügung gestellt und das Thema „Was tut meinem Körper gut“ im Alltag integriert. Das Programm wird zur Hälfte von der EU und vom Freistaat Bayern finanziert.



WIR SAGEN DANKE!

BUNDESPOLIZEIABTEILUNG RATZEBURG
mit Polizistinnen und Polizisten aus dem gesamten Bundesgebiet

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freilassing.

Wir bedanken uns für Ihre herzliche Gastfreundschaft sowie das entgegengebrachte Verständnis für unsere polizeilichen Maßnahmen. **SIE** helfen uns sehr bei der Bewältigung dieses nicht alltäglichen Einsatzes.

DANKE für Ihre Unterstützung!

Jan-Christof Möller, Abteilungsführer





Freilassinger Autoshow

24. 4. 2016, 10 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag 12.³⁰-17.³⁰ Uhr

GROSSE TOMBOLA

Eine Initiative des Wirtschaftsforums Freilassing - www.wifo-freilassing.de



Eintritt frei!
Wohnbaumesse und Lokwelt-Museum

FREILASSINGER WohnBaumesse
Bauen · Wohnen · Modernisieren · Finanzieren

Am 16./17. April 2016 in der Lokwelt Freilassing

Öffnungszeiten: Sa: 10 bis 17 Uhr
So: 10 bis 16 Uhr

www.wohnbaumesse.de



Grundschulklasse im Rathaus

Im Februar besuchten wieder die vierten Klassen der Grundschule Freilassing das Rathaus. Zuvor haben die Klassen das Thema Verwaltung in der Schule durchgenommen. Interessiert folgten sie den Ausführungen der verschiedenen Sachbearbeiter des Rathauses, die ihre Tätigkeiten vorstellten. Das Highlight war aber wie immer die gespielte Stadtratssitzung mit Erstem Bürgermeister Josef Flatscher im Sitzungssaal des Rathauses.

Knaxiade 2016 im Kindergarten Schumannstraße

Eine Woche voller Spiel, Spaß und Bewegung im städtischen Kindergarten Schumannstraße bei der Knaxiade. Mit einem eigens für diese Olympiade einstudiertem Lied, eröffneten die Kinder gemeinsam mit ihren Betreuerinnen die Spiele. Alle 90 Kinder konnten sich an den vielen Sport- und

Spielstationen so richtig austoben. Rollbretter, Pferderennen, Ballspiele, Kegeln, Bewegungsparcours, Laufspiele, Dosenwerfen und vieles mehr war geboten. Die Erzieherinnen betreuten die Stationen in den Gruppenräumen sowie in den Gemeinschaftsräumen. Am letzten Tag der Knaxiade bekam jedes Kind bei der Siegerehrung eine Urkunde samt Medaille von Herrn Bernauer von der Sparkasse verliehen.

